

Barz und Häcker im Vorstand

Grünen-Kreisverband mit Neuwahlen - Auch Poreski im Gremium

Der Kreisverband der Grünen geht mit einem neuen Vorstand ins Wahljahr. Bundestagskandidatin Beate Müller-Gemmeke trat dabei nicht mehr an.

Reutlingen Bei der Grünen-Kreisversammlung herrschte gute Stimmung. "Wir haben alle Wahlkreise für die Kreistagswahl mit guten Kandidatinnen und Kandidaten besetzt", führte Beate Müller-Gemmeke ein, "und auch alle grünen und grün-nahen Listen treten wieder für die Gemeinderatswahl mit kommunalpolitisch erfahrenen Personen, aber auch mit neuen Gesichter jeglichen Alters, an."

Gewählt wurde auch ein neuer Kreisvorstand, der für die drei anstehenden Wahlen verantwortlich sein wird. Bundestagskandidatin Beate Müller-Gemmeke trat nach elf Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr an, da ihr mit dem Listenplatz 5 mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Bundestagsmandat sicher ist. "Ich möchte den Platz nach dieser langen Zeit frei machen", so Müller-Gemmeke etwas wehmütig "und dafür im erweiterten Kreisvorstand Impulse setzen." Neu gewählt wurden für den quotierten Kreisvorstand zwei neue Frauen: Prof. Monika Barz, die an der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg tätig ist, und die Geschichtsdoktorandin Susanne Häcker.

Auch bei den Männern gab es eine Veränderung. Mit Thomas Poreski wurde ein Politik erfahrener langjähriger Grüner in den Kreisvorstand gewählt. Marcellus Kolompar wurde als Urgestein im Kreisvorstand bestätigt und ebenso Michael Hagel als Kreiskassierer. Für den erweiterten Kreisvorstand wurden Hanne Krönke, Beate Müller-Gemmeke, Philip Eberhardt, Charanjeet Gill und Peter Häfele gewählt. Für die Landesarbeitsgemeinschaft Frauen wurden Ulrike Herrmann und als Stellvertreterin Cindy Holmberg delegiert.

In der Diskussion wurde das Grünen-Bundestagswahlprogramm, einhellig als sehr gut bezeichnet. "Die Finanzkrise ist Ausdruck einer Denkweise, die kurzfristige Profitinteressen über alles andere gestellt hat", so Müller-Gemmeke, "in diesem Sinn macht unser Programm den Menschen ein Angebot für eine andere Politik. Durchwursteln und blinder Aktionismus hilft nicht, wir brauchen einen neuen grünen Gesellschaftsvertrag." Als Delegierte werden Thomas Poreski und Beate Müller-Gemmeke mit Änderungsanträgen im Reisegepäck zum Bundesparteitag nach Berlin reisen.